

# Powergeladen und tief heilsam

Zehn Jahre Star Fire Mountain College – eine Schule und eine Davoserin gehen beharrlich ihren Weg

**ch. Vor zehn Jahren gründete Ladina Kindschi, Lehrerin und Tanztherapeutin aus Davos, ihre eigene Schule – das Star Fire Mountain College. Nebst einer dreijährigen berufsbegleitenden Ausbildung bietet die Schule Tanz- und Ausdruckseminare an, Yogakurse für Erwachsene und neu in Davos Yoga und Meditation für Kinder. Kürzlich wurde getanzt und gefeiert.**

53 Schülerinnen im Alter von 22 bis 57 Jahren trafen sich in Alvaneu, um mit ihren Lehrerinnen Ladina Kindschi und Bea Ender das zehnjährige Bestehen ihrer Schule zu feiern.

Das ganze Wochenende über ehrten die Schülerinnen und Schüler die innere Kraft mit Friedens- und Kreistänzen. So wie die Lehrerin selbst ist auch ihre Schule: offen, vielseitig, überraschend, powergeladen und tief greifend heilsam. Mit enormem



Ladina Kindschi (Bildmitte) tanzt inmitten ihrer Schülerinnen mit Power und mit Zuversicht der Zukunft entgegen.  
Foto zVg.

## Aktuelles Programm

Sonntag, 7. Sept.: Tag der offenen Tür, 15 bis 18.30 Uhr in Chur.  
Donnerstag, 11. Sept.: Yoga für Kinder, 18 bis 19 Uhr in Davos.  
Montag, 15. Sept.: Tanztherapiegruppe, 18.30 bis 21.45 Uhr in Chur.  
Freitag, 19. Sept., bis Sonntag, 21. Sept.: Seminar «Tanz der Elemente» in Davos Wiesen.  
Samstag, 4. Okt., bis Samstag, 11. Okt. Ferienworkshop in Griechenland.  
Montag, 13. Okt., bis Freitag, 17. Okt.: Kindertanzlager in Davos Wiesen.

Engagement gründete und leitet die 50-jährige Davoserin ihre Schule: «Meine Schule ist mein Beitrag zum Frieden auf Erden.»

Zum Programm vom Star Fire Mountain College gehören Tanz, intuitives Malen, Soul Matrix Healing, Meditation, Mantra-Singen und Hatha Yoga. Ebenfalls bietet die dipl. Tanz- und Ausdruckstherapeutin RMT Einzelarbeit sowie Kindertanzlager an.

### MLK – Methode Ladina Kindschi

Was unterscheidet das Star Fire Mountain College von einem herkömmlichen Selbsterfahrungsangebot? Wichtig ist es der ehemaligen Primarlehrerin, dass ihre Schülerinnen und Schüler praktische Werk-

zeuge mit in die Hand bekommen, die ihnen langfristig erlauben, ihre Selbsterfahrung als heilende Kräfte anderen weiterzugeben. Die Ausbildung schliesst mit dem Titel dipl. Tanzpädagogin / dipl. Tanzpädagoge MLK ab. MLK steht für Methode Ladina Kindschi.

### «Total begeistert»

Roman Strübi, 42 Jahre, aus St. Gallen arbeitet als Leiter Abteilung Pflege an der Geriatriischen Klinik: «Ich bin total begeistert vom Lehrgang. Als ich Ladina an den Basler PSI-Tagen als Leiterin eines Workshops mit 400 Teilnehmenden kennenlernte, sprang der Funke sofort.»  
Nadia von Gunten, 31 Jahre, aus Zürich studierte Soziologie und Be-

triebswirtschaft. Die «Erstklässlerin» bestätigt, durch die Ausbildung am Star Fire Mountain College sich selbst näher gekommen zu sein. Erst hier habe sie erkannt, dass sie trotz ihres bislang kopflastigen Studiums und Alltags auch eine Seele und ein Herz habe.

Lebenslänglich mitgetragene Aggressionen würden sich am Star Fire Mountain College wandeln lassen. Von Gunten: «Hier wurde ich mir der feinstofflichen Dimension in mir drin und um mich herum gewahr – eine heilende Erfahrung.»

In den zehn Jahren des Bestehens der Schule konnte Ladina Kindschi rund 225 Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa in einem Aus- oder Weiterbildungsprogramm begleiten. Die Davoserin folgt mit ihrer Schule ihrer ureigenen Mission, beharrlich, Schritt um Schritt.

Zusammen mit Lebenspartnerin Bea Ender – zuständig für Personelles, Administratives und schamanische Heilrituale – bildet Ladina Kindschi das Rückgrat der Schule. Wichtige Stützen in all den Jahren des Bestehens waren Beatrice Gerber-Ihly, Tanztherapeutin, Doug Keller, Hatha-Yoga-Lehrer, sowie Susanna Paganelli, Mirjam Camenisch und vor allem Daniela Rupp.

Und woraus schöpft die gründende und treibende Kraft des nicht alltäglichen Tanz-College aus den Davoser Bergen ihre Power? Ständige intensive Weiterbildung sowie Retreats in Indien sind der Schlüssel. Von dort bringt sie in den materiell ausgerichteten Westen mit, was im spirituellen Osten an Wissen bis heute nicht verloren gehen konnte: «Der wichtigste Augenblick ist immer das Jetzt. Der wichtigste Mensch ist immer der vor dir. Das wichtigste Werkzeug ist immer die Liebe.»

[www.starfire-college.ch](http://www.starfire-college.ch)